

Mit den Überflügen israelischer und deutscher Kampffjets über das Konzentrationslager Dachau und den ehemaligen Bundeswehrflugplatz Fürstenfeldbruck sollte an ermordete Juden erinnert werden!

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 069/20 – 31.08.20

Israelische und deutsche Kampffjet-Piloten wollen zum Gedenken an ermordete Juden gemeinsam das Konzentrationslager Dachau und das Olympische Dorf in München überfliegen

Jewish News Syndicate, 03.08.20

(<https://www.jns.org/israeli-german-fighter-pilots-to-conduct-joint-exercises-over-dachau-munich-olympic-village/>)

Israelische Kampffjet-Piloten werden im September Geschichte schreiben, wenn sie gemeinsam mit deutschen Kampffjet-Piloten Gedenkflüge durchführen – über das Konzentrationslager Dachau, wo im Holocaust mehr als 30.000 Juden ermordet wurden, und über das Olympische Dorf in München, wo 1972 bei einem Anschlag palästinensischer Terroristen 11 israelische Athleten starben.



Eine deutsch-israelische Kampffjet-Formation fliegt zum Gedenken an das Attentat auf israelische Sportler bei den Olympischen Spielen im Jahr 1972 in München über den ehemaligen Fliegerhorst Fürstenfeldbruck (Ausschnitt aus einem dpa-Foto)

Mit den Überflügen wolle die israelische Luftwaffe an die Opfer dieser Verbrechen erinnern und sie ehren, hat Channell 12 (s. [https://en.wikipedia.org/wiki/Channel_12_\(Israel\)](https://en.wikipedia.org/wiki/Channel_12_(Israel))) am Sonntag berichtet.

Während des gemeinsamen deutsch-israelischen Manövers sollen die wegen COVID-19 notwendigen Sicherheitsmaßnahmen beachtet werden. Kampfstaffeln beider Luftwaffen werden Luftkampfübungen, Langstreckenflüge und Betankungen in der Luft durchführen.

Bereits im Sommer 2019 hat Generalmajor Amikam Nurkin, der Chef der Israelischen Luftwaffe, Deutschland besucht, um die Zusammenarbeit beider Luftwaffen zu verbessern.

"Wir werden uns hier treffen, um daran zu erinnern, was in der Vergangenheit geschehen ist, und alles tun, um die künftige Zusammenarbeit zu verbessern," hatte Generalmajor Nurkin bei diesem Besuch gesagt (s. dazu auch <https://www.timesofisrael.com/israeli-german-jets-to-make-1st-joint-flyover-at-dachau-munich-olympics-site/>).

(Wir haben die Meldung komplett übersetzt und mit Links und einer Hervorhebung versehen. Nach unserem Kurzkommentar drucken wir den Originaltext ab.)

Unser Kommentar

Die Gedenkflüge einer deutsch-israelischen Kampffjet-Formation über den ehemaligen Bundeswehrflugplatz Fürstenfeldbruck, auf dem die Geiselnahme während der Olympiade 1972 in einem Desaster endete (s. https://de.wikipedia.org/wiki/M%C3%BCchner_Olympia-Attentat), und über das Konzentrationslager Dachau haben bereits am 18. August 2020 stattgefunden (s. https://rp-online.de/politik/deutschland/israelische-luftwaffe-ueberfliegt-fliegerhorst-fuerstenfeldbruck_aid-52838641).

Kampffjetpiloten der Bundesluftwaffe waren am Bombenkrieg gegen Serbien beteiligt, in dem auch viele Zivilisten starben, und bei den wiederholten Angriffen der israelischen Luftwaffe auf palästinensische Siedlungen im Gaza-Streifen und auf den Golanhöhen wurden ebenfalls viele Zivilisten getötet. Können Piloten mit vermutlich blutbefleckten Händen Mordopfer ehren, indem sie mit ihren Mordwerkzeugen Orte überfliegen, an denen andere gemordet haben? Rund um den Antikriegstag 1. September sollte eigentlich nur in stillem Gedenken und nicht mit lautem Getöse an a l l e Opfer von Krieg und Verfolgung erinnert werden (s. dazu auch <https://www.nachdenkseiten.de/?p=63909&pdf=63909>).

Die während des bis 28. August dauernden deutsch-israelischen Manövers "Blue Wings 2020" geplanten Luftkampfübungen, Langstreckenflüge und Betankungen in der Luft werden sich mit großer Wahrscheinlichkeit wieder überwiegend in der TRA Lauter (s. <http://fluglaerm-kl.de/karten.php>) abspielen, als hätten die Westpfälzer und die Saarländer nicht schon genug nervtötenden militärischen Fluglärm zu ertragen.



Israeli, German fighter pilots to conduct joint exercises over Dachau, Munich Olympic Village

August 3, 2020

Israeli fighter pilots will make history in September, when they are scheduled to conduct joint military exercises with their German counterparts over the Dachau concentration camp, where more than 30,000 Jews were murdered during the Holocaust, and the Olympic Village in Munich, where 11 Israeli athletes and their coaches were massacred in 1972 by Palestinian terrorists.

The Israeli Air Force will fly over these sites to honor the memory of those who perished there, Channel 12 reported on Sunday.

According to the report, coronavirus restrictions will be taken into account during the joint exercises, which will involve fighter squadrons practicing air battles, long-range sorties and aerial refueling.

Last summer, IAF Commander Maj. Gen. Amikam Nurkin visited Germany to develop and enhance cooperation between the air forces.

“We meet here and remember what happened in the past and do everything possible to work together in the future,” General Nurkin said during the visit.

<http://www.luftpost-kl.de/>

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern